ringen als Äpfel darzustellen, von denen der unterste abgenommen mit f zusammenhängt, Fond ô: fṣûṣô – 29. Zeichen: sâtâ, beschädigt – 34. Zeichen: Horn k+Za+r (unt.) +Za+Ohr n+Za+r (ob.) +Fond ô: karvanarô, zugleich etrusk. lesbar CA·R·VA·NA·RU – 35. Zeichen: avati wie Fig. 19, 5, kürzer geschrieben: a+v+a, der Keil selbst ist iS t+LL (zweimal Schräge) i – 39. Zeichen: fraṅrasyâ; die hRR deuten hier ebenfalls den Fond an, wirken parallel zu Zeichen 34, werden aber durch den Zitationsbogen athetiert –

Z. 5. 3. Zeichen: LL von ob. y+Za+Rs+Fond ô: yasô anders geschrieben als sonst, die etruskische Lesung andeutend: I·A·SU „Gold des ewigen I".

Z.1. ÂTARCIΘRA SRÂVAYENI (:) FRAṄRASYÂ AVAT MARIṢ MARIṢ . . . . . ΘRAETAUNÂT| ZA△ÂT AZOM . . . . YASÔ | DAEVÔ DAEVÔ . . . . . YASÔ AZOM AKOM . . . . YASÔ NASUS . . . . . SÂTÂ . . . . . YASÔ . . . . DAEVÔ VAZROM SPÂ DAEVÔ SIMÔ ASTI . . . . . HURA ASTI . . . . . .

Z. 2. DAEVÔ DAEVÔ ÂTARCIΘRA SRÂVAYENI (:) URVÎSARÔ SPÂ . . . . . AKOM . . . . YASÔ SPÂ . . . . . MARIṢ MARIṢ AYASATA YASÔ YASATA AZOM . . . . . AZOM MURTYÔ . . . . . SPÂ BUTIṢ FRIΘYÂÔ MARIṢ . . . . . IRYATI | MARIṢ SOIΘROM DAEVÔ SOIΘROM AZOM SPÂ DAEVÔ DAEVÔ TÂMYÂTI YASÔ IRYATI | MARIṢ YASATA TÂMYÂTI SPÂ KÂVAYATA VAZROM SOIΘROM SOIΘROM SPÂ ZAR△AYOM ZA△AṄHAT

Z. 3. YASÔ KARSATI YASATA TÂMYÂTI SPÂ KÂVAYATI VAZROM KAS ANYAT CA (?) SOIΘROM BÛTIṢ ASTU DAEVÔ DAEVÔ SPÂ AYASATA HVÂSTARYA DAEVÔ DAEVÔ ZA△AT SPÂ DAEVÔ DAEVÔ VAZROM . . . . . YASÔ ASTI . . . . . | . . . . KÂVAYATA (?) VAZROM (?) BÛTIṢ (?) ASTU DAEVÔ DAEVÔ ASTU SPÂ . . . . . DAEVÔ DAEVÔ YASÔ MARIṢ SPÂ HURA . . . . . BÛTIṢ FRIΘYÂÔ TÂMYÂTI YAMÔ A·T·A KÔ YAT

Z. 4. DAEVÔ DAEVÔ TANUNASVAT ANUSÔ ASTI NA TÂMYÂTI MANΘRÔ NA VAZROM KARSOM RAZATI HURA . . . . . ASTI TARVIS URVÎSARÔ SPÂ MARIS FSÛSÔ . . . . . ASTI . . . . . SPÂ ZA△AT SPÂ KARSOM RAZATI MARIS KARSOM RAZATI MARIS . . . . . SÂTÂ DAEVÔ DAEVÔ SPÂ AYASATA YASÔ KARVANARÔ AVATI TÂMYÂTI VAZROM MARIS FRAṄRASYÂ MARIS.

Z. 5. . . . . | KARSOM RAZATI GUR△Ô YASÔ . . . . . MARIṢ FSÛSÔ . . . . . GUR△Ô ASTI DAEVÔ DAEVÔ SPÂ YASÔ TARVIṢ URVÎSARÔ . . . . . NASUS

Die fleischgewordenen Teufel.

Die ersten zwei Wörter sind mit Dunkelpurpur bezeichnet, der Anfang von Z. 2 bis zur Lücke vor MARIṢ mit Ockergelb. Die Inschrift, vielleicht die dämonischste von allen, ist sehr durch Lücken entstellt. Ohne die etruskischen Unterlagen ist sie unverständlich.

Z. 1. Feuerfratze, laß dich hören! Fraṅrasyâ ehemals, der in der Hand des Drachen, Drachen war . . . . . durch Θraetauna | Es erleichterte sich der „Ich" (I·P·A) . . . . das „Wort" (I·A·SU) | der Teufel, Teufel . . . . das „Wort" (I·A·SU), der „Ich", das Böse . . . . . das „Wort" (I·A·SU), die Leiche . . . . . der Tyrann . . . . . das „Wort" (I·A·SU), der Teufel den Vazra, der „Hund", der Teufel, verkrümmt ist er . . . . Lebenselixier ist da;

Z. 2. der Teufel, Teufel. Feuerfratze, laß dich hören! der widerliche Hund . . . . das Böse . . . das „Wort" (I·A·SU) Hund (S·P·A) . . . . . er, der dem Drachen, Drachen gehört, kam, das „Wort" (I·A·SU) kam, der „Ich" (I·P·A) . . . . . der „Ich" (I·P·A) ist sterblich . . . . . der Hund Bûtiṣ, der stinkende, der dem Drachen gehört . . . . . besudelt | er, der dem Drachen gehört, ist das „Arbeitsfeld", der Teufel das „Arbeitsfeld", der „Ich" (I·P·A), der Hund (der Teufel, Teufel soll vergehen), das „Wort" (I·A·SU) besudelt | er, der dem Drachen gehört, kam (er soll vergehen), der Hund zauberte mit dem Vazra als „Arbeitsfeld, Arbeitsfeld", ein Hund ist das Herz von hinten her

Z. 3. das „Wort" (I·A·SU) pflügt, es kam (vergehen soll er) der Hund, er gaukelte mit dem Vazra und wer (kennt) noch etwas anderes? mit dem „Arbeitsfeld". Bûtiṣ soll es sein, der Teufel, Teufel. Der Hund kam von seinem Lager, der Teufel, Teufel; es erleichterte sich der Teufel, Teufel, den Donnerkeil . . . . . des „Wort" (I·A·SU) ist es | er gaukelte mit dem Vazra: Bûtiṣ soll es sein, der Teufel, Teufel, ein Hund soll es sein . . . . . der Teufel, Teufel, das „Wort" (I·A·SU), der Hund, der dem Drachen gehört, ist das Lebenselixier . . . . . Bûtiṣ, der stinkende, soll vergehen, der Yama, weil er der Ka (Wer?) ist, der die Ewigkeit (A) spaltet (T),